



TAMBURIZZA

Verein "Ivan Vuković" Parndorf

www.tamburizza.at

Leben

Das Leben des großen Parndorfer Komponisten Ivan Vuković

Laudatio

Laudatio des Parndorfer Bürgermeisters Anton Gabriel

Festakt

Vorschau auf den feierlichen Festakt am 17. Juni 2007



Skupa



Kulturelle Erneuerung in Parndorf. www.kulturparndorf.at

Nachruf

Der Sohn des Komponisten, Friedrich Vukovich verstarb am 25. April im 93. Lebensjahr.

Veranstaltungen

Das Veranstaltungsjahr 2007 in Parndorf.

50. Todestag von Ivan Vuković
Sonderausgabe 01/2007



Kommentar

von

Christian Maszl

Über diese Zeitung

Einige von Ihnen können sich vielleicht noch erinnern. 2005 haben wir anlässlich unseres 35 Jahr Jubiläums unsere Vereinszeitung modernisiert und wieder aufgelegt.



Jetzt ist es wieder soweit. Wir gedenken unserem Namensgeber Ivan Vuković. Der bekannte Komponist und Pädagoge hat heuer seinen 50. Todestag. Ivan Vuković wurde vor allem durch die Komposition der Hymne der burgenländischen Kroaten "Hrvat mi je otac" und der Reformierung der schulischen Musikerziehung bekannt. Gemeinsam mit der "Skupa", der Kultursommer Parndorf GesmbH und der Gemeinde Parndorf wird es einen Festakt vor seinem Wohnhaus geben. Näheres dazu finden Sie im Inneren des Blattes. Während der Arbeit an diesem Blatt hat uns leider eine traurige Nachricht ereilt. Friedrich Vukovich, der Sohn des Komponisten, verstarb im Alter von 92 Jahren. Deshalb bringen wir einen kurzen Nachruf.

Impressum

Für den Inhalt verantwortlich:

Christian Maszl (christian_maszl@gmx.at)

Herausgeber:

Tamburizza Verein „Ivan Vuković“ Parndorf
Obmann Peter Kammerhofer
Hauptstraße 29, 7111 Parndorf
www.tamburizza.at / tamburizza@gmx.at

Fotos:

Christian Maszl, Johann Maszl, Tóke

Artikel:

Stefan Bunyai (BuS), Anton Gabriel (AnG), Branko Kornfeind (KoB), Katharina Martinkovich (KaM), Christian Maszl (MaC), Johann Maszl (JoM)

Wir bedanken uns bei der Gemeinde Parndorf für die großzügige Unterstützung!

Ivan Vuković, Leben und Werk

Ivan Vuković widmete den Großteil seines Lebens der Pädagogik und der Musik. Unzählige Kompositionen und viele Bücher legen Zeugnis über seine Schaffenskraft ab.

Vor 50 Jahren verstarb Ivan Vuković – einer der wohl bekanntesten und bedeutendsten Persönlichkeiten der burgenländischen Kroaten.

Als Komponist, Pädagoge und Musiker setzte er Meilensteine in der kroatisch-burgenländischen Musik. Seine bekannteste Komposition ist die Vertonung des Gedichtes von Mate Mersich-Miloradic „Hrvat mi je otac“, der Hymne der burgenländischen Kroaten.

Ivan Vuković wurde am 28.02.1876 in Klingebach als erstes von acht Kindern geboren.

In Klingebach besuchte er 5 Klassen der Volksschule. Mit dem Ziel, ihn Lehrer werden zu lassen, schickten ihn seine Eltern in das Benediktiner Gymnasium nach Ödenburg.

Nach der 6. Klasse lies er sich in das Lehrerbildungsseminar in Győr einschreiben, wo er auch 1897 maturierte. Ivan Vuković bekam die Lehrerlaubnis für den Unterricht in ungarischer, kroatischer und deutscher Sprache. Französisch lernte er in seinen jungen Jahren und italienisch in der Pension.

Ivan Vuković unterrichtete als Lehrer von 1897-1900 in Horstein und war danach Schulleiter in Parndorf bis 1936. 1933 wurde ihm vom Unterrichtsminister der Ehrentitel Direktor verliehen. Von 1900 bis 1936 war er alleiniger Kantor der Pfarre Parndorf. Von 1936 bis zu seinem Tod 1957 bekleidete er den Kantorposten gemeinsam mit der Direktorin Katharina Marhold.

Für sein 40 jähriges Kantorjubiläum wurde Ivan Vuković 1943 von Kardinal Innitzer und für sein 50 jähriges Kantorjubiläum von Bischof Schoißwohl ausgezeichnet und geehrt.

Die Liebe zur Musik entdeckte Ivan Vuković in jungen Jahren. Sein erstes Musikinstrument, eine Flöte, kaufte sein Vater auf dem Jahrmarkt. Im Gymnasium



Konzert im Volkstheater 1936 in Zagreb

Foto: unbekannt

lernte er Geige bei dem bekannten Professor Župančić. Er avancierte in kürzester Zeit zum 1. Geiger. Auch als Cellist war er ein gern-gesehener Musiker. Neben seiner Vorliebe für Streichinstrumente spielte er noch gerne Orgel und Trompete.

Als junger Schulleiter heiratete er 1910 die Parndorferin Theresia Nemelka. Aus dieser Ehe stammen die drei Söhne Johann, Friedrich und Viktor. Theresia hielt alle Alltagsprobleme von Ivan Vuković fern, so dass er sich voll und ganz seiner Musikleidenschaft widmen konnte. Sie schaffte es, mit einem Lehrgelohn den drei Söhnen ein Studium zu ermöglichen, was in jenen Tagen keine Leichtigkeit war.

1902 gründete Ivan Vuković in Parndorf einen gemischten Chor, der bald über die Grenzen Parndorfs hinaus bekannt wurde. In der Pfarrkirche Parndorf wurden Messen von Mozart und Haydn aufgeführt. Sehr beliebt waren die Konzerte des gemischten Chores, bei denen nicht nur Volksweisen, sondern auch Operetten mit Musikbegleitung vorgetragen wurden. Diese Konzerte besuchte das Publikum von nah und fern. Auch in den Ferien wurde im Hause Vuković fleißig musiziert. Höhepunkt im Leben des Komponisten war der gemeinsame

Auftritt mit dem Männerchor „Zvonimir“ aus Zagreb bei den Wiener Festwochen 1936. Noch im selben Jahr wurde der Parndorfer Chor nach Zagreb eingeladen und hatte ein unvergessliches Konzert im Volkstheater. Mehrmalige Auftritte im Rundfunk waren ebenfalls Höhepunkte in der Parndorfer Chorgeschichte.

1924 veröffentlichte er sein erstes Gesangsbuch „Jackar“. Vier weitere sollten folgen. Auch auf dem Gebiet der Kirchen- und Orgelmusik engagierte sich Ivan Vuković mit großem Interesse. Er bearbeitete das alte, von Martin Borenić und Michael Naković herausgegebene Orgelbuch für Kantoren neu. Der Titel des Buches lautet „Napevka ili venac crkvenih melodija“ und wurde auch durch zahlreiche Eigenkompositionen des Komponisten ergänzt. Am 12. Juli 1957 verstarb Ivan Vuković in Parndorf.

Dank des unermüdlischen Einsatzes und Engagements für die Musik, gab Ivan Vuković durch seine Lieder und Kompositionen den burgenländischen Kroaten wertvolle Impulse zur Pflege ihrer Muttersprache und kulturellen Identität. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

AnG

Neuer Tonträger

Die schönsten Kompositionen von Ivan Vuković werden erstmalig gesammelt auf einer CD zu hören sein.

Bereits im letzten Jahr konnten wir mit viel Erfolg unsere Produktion "Zollfrei" dem geneigten Publikum präsentieren. Mit Stolz können wir behaupten, dass sich diese CD ausserordentlicher Beliebtheit erfreut und bereits in kürzester Zeit sämtliche vereinsinternen Verkaufskorrekturen gebrochen hat. Dafür möchten wir an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön aussprechen.

Beflügelt durch diesen schönen Erfolg haben wir beschlossen, auch im heurigen Jahr wieder eine Cd zu produzieren.

Diesmal widmen wir uns ausschließlich der Musik von Ivan Vuković, weg von der Schlagermusik der CD "Zollfrei", hin

zu ernsterer Musik. Die Lieder der neuen CD sind Kompositionen von Ivan Vuković, die ursprünglich im vierstimmigen Satz für gemischten Chor geschrieben wurden. Aus diesem Grund haben wir uns entschlossen, die Lieder von klassisch geschulten Solisten interpretieren zu lassen, um dem Stil dieser Lieder gerecht zu werden. Unser geschätzter und beliebter Solist Robert Maszl wird ebenfalls, neben anderen, zu hören sein. Die Arrangements für das Tamburizza Orchester stammen von Johann Maszl.

Interessant ist diese Aufnahme auch im Kontext mit der Aufnahme "Okolo Pandrofa", in der wir altes Parndorfer Liedgut

aufgearbeitet haben. Die Kompositionen von Ivan Vuković lassen eindeutig Einflüsse des alten burgenländischen Liedgutes erkennen, wobei man vor allem Parallelen zu den getragenen, melancholischen Stücken findet. Die neue Aufnahme wird voraussichtlich im Oktober in der Stadthalle in Bruck/Leitha präsentiert werden und stellt eine wichtige und schöne Bereicherung unseres musikalischen Portfolios dar. *MaC*



CD Produktion **Zollfrei** 2006 Foto: *MaC*



Bericht
von

Johann Maszl

Wettbewerb

Von jeher hat das Tamburizza Orchester "Ivan Vuković" sein Programm vielfältig und bunt gestaltet. Anstatt sich auf burgenländisch-kroatische Volksmusik selbst zu beschränken, wurde ein gänzlich anderer Weg eingeschlagen. Schon von Anfang an wurden klassische und konzertante Stücke, sowie Operetten etc. einstudiert. Auch mit Pop Musik, Oper, ... wurde experimentiert.

Dieser Weg scheint sich jetzt auszuzahlen. Zum ersten Mal in der Geschichte der burgenländischen Tamburizza wird ein österreichisches Orchester zum bekannten Musikwettbewerb "Zvući Pannonije" am 17.5.2007 nach Osijek fahren. Dies stellt eine hohe Herausforderung an das Können unseres Orchesters und die Probenbereitschaft der Spieler dar.

Als Pflichtstück haben wir die "Barocke Ouvertüre" von Hugo Borenić gewählt. Dieser uns völlig unbekannte Komponist stammt gebürtig aus Gattendorf und ist in der Monarchie über Ungarn nach Kroatien ausgewandert. Eine Neukomposition, die ebenfalls vorgeschrieben ist, wurde von Julije Nikoš komponiert. Julije Nikoš ist einer der großen, noch lebenden Komponisten für Tamburizza Orchester. Mit der burgenländischen "Elegie und Tanz" von Josip Andrić stellen wir den Bezug zur Heimat her. Das Programm wird mit dem Lied "Osijeker Ballade", interpretiert von Robert Maszl, abgerundet. Dieses Festival stellt einen Meilenstein in unserer Vereinsgeschichte dar und wird eine schöne wie lehrreiche Erfahrung werden.

In Memoriam Friedrich Vukovich

Während der Arbeit an dieser Zeitung hat uns die traugrige Nachricht ereilt, dass Friedrich "Fritzi Lehrer" Vukovich im 93. Lebensjahr verstorben ist. Neben der Arbeit als Pädagoge hat er sich auch um das Tamburizza Orchester verdient gemacht.



Wohnhaus der Familie Vukovich und Gedenktafel an Ivan Vuković

Foto: *MaJ*

Friedrich Vukovich wird am 1. Juli 1914 geboren. Mutter Theresia, geborene Nemelka, Kaufmannstochter aus Parndorf. Vater Ivan Vuković, Lehrer und Komponist aus Klingebach. 3 Brüder: Hans geboren 1910, Unfallchirurg am UFKH Meidling, Friedrich „Fritzi“ Lehrer geboren 1914 später Direktor und Viktor geboren 1916 Augenarzt. Im März 1938 wird Fritz von

den „Parndorfer Nazis“ im Parndorfer Kottler für einige Tage eingesperrt. Den Grund dafür erfährt er nie. Als Lehrer im mittleren Burgenland wird er von den Nazis ins Steirische versetzt (kroat. Ortschaften werden zu „deutschen“ Ortschaften). In Russland wird er während des Krieges schwer an der rechten Hand verletzt. Verheiratet mit Maria Gabriel aus Donners-

kirchen, ebenfalls Lehrerin. 3 Kinder: Stanko, Gabi und Ricki. Nach dem Krieg kommen seine Frau Maria und er als Lehrer an die Parndorfer Volksschule, wo er auch später Direktor wird.

Von 1985-87 musiziert er ausgiebig und leitet das Tamburizza Orchester „Ivan Vuković“ Parndorf.

Nach dem Tod seiner Gattin nimmt ihn seine Tochter Ricki zu sich. Er lebt bis zu seinem Tod liebevoll umsorgt bei ihr und seinem Schwiegersohn Josef.

Viele Jahre musiziert er mit Lehrerkollegen aus der Umgebung als Cellist. Basteln ist sein liebstes Hobby. Aus verschiedensten Materialien stellt er viele nützliche Dinge her (z.B. eine Bewässerungsanlage für sein Hochbeet). Auch die Gartenarbeit zählt zu seinen Lieblingsbeschäftigungen. Fast bis zu seinem Tode pflegt und bearbeitet er seine Gartenbeete. Er verbrachte viele schöne und glückliche Jahre im Kreise seiner



Komentar
od

Kristijana Maszla

O našoj novini

Neki od vas se moraju morebit još spomenuti. 2005. ljeta smo prilikom našega 35. jubileja modernizirali našu društvenu novinu i novo izdali.



Sada je opet tako daleko. Spominjamo se človika, po kom imamo svoje ime, Ivana Vukovića. Poznati kompozitor i pedagog ima ljetos svoj 50. smrti dan. Ivan Vuković postao je poznat posebno po kompoziciji gradišćasko-hrvatske himne „Hrvat mi je otac“ i po reformiranju muzičkoga školskoga odgojavanja.

„Skupa“, kulturna zadruga Pandrofa, i općina Pandrof ćedu prirediti svečani čin pred rodnim stanom. Bliže informacije su u ovoj novini. Pri djelu na ovoj novini nas je stigla turobna vist, da je u starosti od 93 ljet umro „direktor Frici“, Friedrich Vuković. Zato donášamo i kratak nekrolog, članak o njemu. *prijevod BuS/KoB*

Impressum

Für den Inhalt verantwortlich:
Christian Maszli (christian_maszli@gmx.at)

Herausgeber:
Tamburizza Verein „Ivan Vuković“ Parndorf
Obmann Peter Kammerhofer
Hauptstraße 29, 7111 Parndorf
www.tamburizza.at / tamburizza@gmx.at

Fotos:
Christian Maszli, Johann Maszli

Artikel:
Stefan Bunyai (BuS), Anton Gabriel (AnG),
Branko Kornfeind (KoB), Katharina Martinkovich (KaM), Christian Maszli (MaC), Johann Maszli (JoM)

Zahvalimo se pri općini Pandrof na velikodušnom podupiranju.

Ivan Vuković, život i rad

Ivan Vuković je posvetio najveći dio svojega života pedagogiki i muziki. Neizbrojne kompozicije i knjige svidoču njegovo djelovanje.

Pred 50 ljet umro je „Ivan Vuković“ – jedna od najpoznatijih i najvridnijih ličnosti Gradišćanskih Hrvatov. Kot komponist, učitelj i muzičar stavio je nove mjere za gradišćanskohrvatku muziku. Njegova najpoznatija kompozicija je uglazbljenje pjesme Mate Mersić Miloradića „Hrvat mi je otac“, himna Gradišćanskih Hrvatov.

Ivan Vuković se je rodio 28. februara 1876. ljeta kot prvo od osam dice u Klimpuhu. Onde je poiskao pet razredov osnovne škole. Po tom su ga poslali njegovi roditelji u gimnaziju Benediktincov u Šopron da se študira za učitelja.

Po šestom razredu se je dao zapisati u školu za učitelje u Juri, kade je 1897. ljeta položio ispit zrelosti. Ivan Vuković dostignuo je dekret za podučavanje u madjarskom, hrvatskom i nimškom jeziku. Francuski jezik se je naučio u svojoj mladosti a italijanski jezik u svojoj zasluženoj mirovini.

Ivan Vuković je podučavao kot učitelj od 1897. do 1900. ljeta u Vorištanu i je bio u Pandrofu školski ravnatelj do 1936. ljeta. 1933. ljeta je dostao od ministara za podučavanje časnu nagradu „direktor“. Od 1900. do 1936. ljeta je bio jedini kantor u fari Pandrof. Od 1936. ljeta do svoje smrti 1957. ljeta si je dilio kantoriju direktoricom Katarinom Marhold. Za njegov 40 ljetnih jubilej častio je direktora kardinal Innitzer, a za 50 ljetnih jubilej je biskup Schoiβwohl častio zaslužena.

Ivan Vuković upoznao je ljubav k muziki u svoji mladi ljet. Njegov otac kupio je na sajmu jednu frulu. U gimnaziji učio se je gusle pri poznatomu profesoru Župančić. Vrijeda postao je prvi guslač i čelist. Ne samo gusle, nego i orgule i trumbitu je obljudio.

Kot mladi ravnatelj upoznao i ženio je 1910. ljeta Pandrofsku Terezu Nemelka. Ona je rodila troju dicu: Ivu, Mirka i Viktora. Njegova žena Tereza brigala se je



Domaći stan u Klimpuhu

Foto: MaJ

za dicu i domaćinstvo. Tako se je mogao direktor Vuković posvetiti svojoj strasti muziki. Žena Tereza omogućila je svojoj trojoj dicit akademске pute - a to samo od male plaće jednoga učitelja.

1902. ljeta utemeljio je Ivan Vuković u Pandrofu mišani zbor. U seoskoj farskoj crikvi svetoga Ladislava u Pandrofu prikazali su i maše od Mozarta i Haydna. Obljubljeni su bili koncerti mišanoga zbora ar su prikazali ne samo narodne jačke nego i operete, ke su bile praćene od muzike. Ljudi su dohadjali iz dalekoga, da slušaju ove izvanredne koncerte. I u prazniki se je muziciralo u stanu Vuković.

Vrhunac u žitku kompozitora Vuković je bio skupni nastup s muškim zborom „Zvonimir“ iz Zagreba pri Bečanski tajedni 1936. ljeta. Još u istom ljetu

pozvali su Zagrebčani Pandrofski zbor u Narodno kazalište varoša Zagreba. Nebrojni nastupi u radiju su isto bili vrhunci u povijesti Pandrofskoga zbora.

1924. ljeta izdao je Ivan Vuković svoj prvi jačkar 1941 (Napjevka), 1948-1950 (Glazbeni misečnik), 1952 (Pjesmarica), 1955 (Ku ćemo si), Nadalje se je zalagao direktor Vuković za crikvenu muziku. On je predjelao staru orgulašku knjigu Martina Borenić i Mihajela Naković. Natpis nosu ove knjige „Napevka ili venac crikvenih melodija“.

12. junlija 1957. ljeta umro je Ivan Vuković u Pandrofu. Njegov duh živi nadalje u gradišćanskohrvatskoj muziki. Ova spomenploča neka na svenek na njega spominja. *prijevod BuS/KoB*



Spomenploča, Glavna ulica 36 u Pandrofu

Foto: MaJ

Novi nožač zvuka

Prilikom jubileja smo počeli snimati novi CD, koga kanimo presentirati u jeseni.

Jur prošlo ljeto smo uspješno mogli našoj publici presentirati svoju produkciju „Zollfrei“. Gizdavo moremo reć, da je CD jako obljubljen i da je u kratkom vremenu zrušio sve interne rekorde u prodavanju. Zato se kanimo svim od srca zahvaliti. Ganuti i nadahnuti tim uspjehom smo odlučili i ovo ljeto producirati CD.

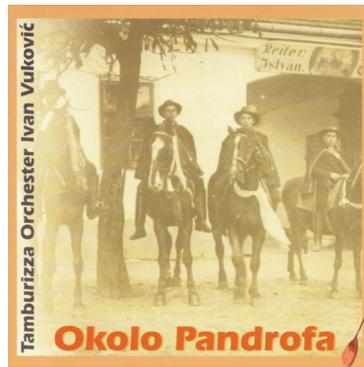
Ov put ćemo se posvetiti samo muziki Ivana Vukovića, kraj od šlagarova k ozbiljnoj muzici. Jačke novoga CD-a su kompozicije Ivana Vukovića, ke su u prvom redu naminjene za četvoroglasni zbor. Iz toga razloga smo odlučili, da jačke interpretiraju klasično izobraženi jačkari, da

bi jačke odgovarale stilu i načinu Ivana Vukovića.

Naš dragi i obljubljeni solist, Robert Maszl, će isto tako jačiti kot i neki drugi. Aranžmane će načiniti Hanzi Maszl.

Zanimljivo je ovo snimanje takaj u kontekstu produkcije „Okolo Pandrofa“, kade smo predjelali stare jačke. Kompozicije Ivana Vukovića imaju u sebi uplive starih gradišćanskih jačaka, a opazu se paralele onim teškim, melanholičnim melodijam.

Nova snimka će se vjerovatno presentirati u oktobaru u Brucki, u gradskoj dvorani i ona će biti važno i lipo obogaćenje našega repertoara. *prijevod BuS/KoB*



Okolo Pandrofa 2002

Foto: MaC



CD Produktion Zollfrei 2006

Foto: MaC

Komentar od

Hanzija Maszla



Naticanje

Od svenek je tamburaški orkestar „Ivan Vuković“ šaroliko sastavljao svoj program. Namjesto da bi se ograničio na gradišćansko hrvatsku narodnu muziku, išao je drugim putem. Jur od početka je uvježbao klasične i koncertantne kusiće, takaj i operete itd. Eksperimentirao je isto s pop-muzikom, operom .. Izgleda, da se je ta put isplatilo. Prvi put u povijesti gradišćanske tamburice će jedan austrijanski orkestar putovati 16.05. na poznato takmičenje u Osijek. To je veliki izazov za naš orkestar, za umjetnost, znanje i za pripravnost pojedinih kotrigov.

Kot obavezni kusić smo izibrali „baroknu overtiru“ Huga Borenića. Ov skroz nepoznati kompozitor je rodnom iz Raušera i se je u monarhiji preselio u Osijek. Nova kompozicija, ka je takaj prepisana je iz pera Julije Nikoša. On je jedan od velikih, još živećih kompozitorov za tamburaške orkestare. S gradišćanskom kompozicijom „elegija i ples“ od Josipa Andrića ćemo postaviti most k domovini. Program ćemo zaokružiti jačkom „Osijačka balada“, ku će interpretirati Robert Maszl. Ov festival je važan korak u povijesti našega društva i će biti lipo i vridno iskustvo. *prijevod BuS/KoB*

prijevod BuS/KoB



Na spominanje Fricija Vukovića

Pri djelu na ovoj novini nas je stigla turobna vist, da je u starosti od 93 ljet umro „direktor Frici“, Friedrich Vuković. Uz svoje djelovanje kot pedagog se je i skrbio za tamburaški orkestar.

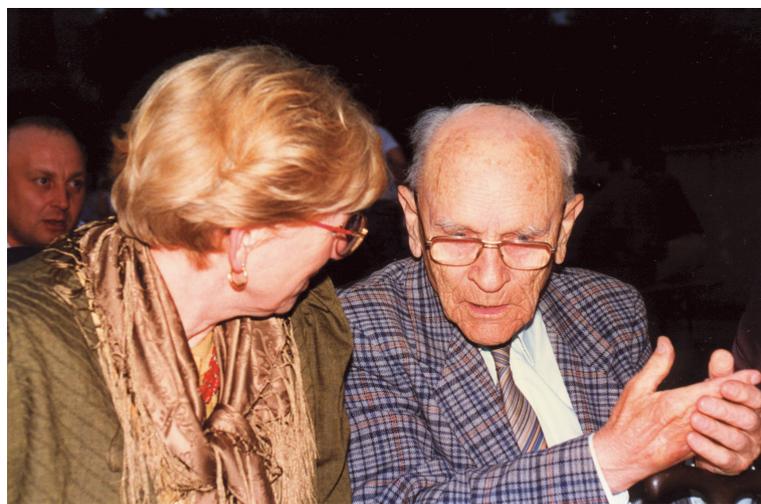


Foto: MaJ

Erika Sutrich i Frici Vuković

Frici Vuković se je rodio 1.07.1914.ljeta. Majka je bila Terezija, rođena Nemelka, kćer trgovca iz Pandrofa, a otac Ivan Vuković, učitelj i kompozitor iz Klimpuha. Imali su 3 sine: Hans, rođjen 1910. lj., ki je bio kirurg u UFKH Meidling, Frici, učitelj i direktor i Viktor, rođjen 1916. lj., ki je bio vračitelj za oči.

U martu 1938.lj. su pandrofski naciji zatvorili Fricija nekoliko dan u seoskoj uzi. Uzrok nigdar

nije doćuo. Ona je bio učitelj u sridnjem Gradišću, ali naciji su ga premjestili u Štajersku. (Hrvatska sela postala su onda nimška!)

U Ruskoj je teško naranjen na desnoj ruki. Hižna družica postane učiteljia Marija Gabriel iz Bijelo Crikve. Rodu im se 3 dica: Stanko, Gabi i Riki. Po boju dojdju žena i on kot učiteljji u Pandrof, kade postane i direktor. Od 1985. do 1987. ljeta pel-

ja tamburaški orkestar „Ivan Vuković“. Kćer Gabi se unesrići. Žena Mira umre 1989. lj. Nenadijana smrt sina Stanka je težak udarac za njega. Preseli se kćeri Riki, ka se skupa zetom Jožefom nujno za njega skrbi.

Kroz mnoga ljeta muzicira skupa s učiteljski kolegi kot čelist. Ručno djelo postane najveći hobi. Bavi se s mnogimi materijali, izumi i načinja hasnovita dugovanja. I djelo na vrtu mu je uživanje. Skoro do smrti se skrbi za gređice na vrtu. Tako uživa lipo i srićna ljeta u krugu svoje o bitelji. *prijevod BuS/KoB*

prijevod BuS/KoB



Skupa - Gemeinsam

ist der Name der Kultur Parndorf Gemeinnützige GmbH. Ihr Ziel ist es die Kultur und das Miteinander. Sie leistet einen wertvollen Beitrag zur Lebensqualität in unserer Gemeinde. www.kulturparndorf.at



Im heurigen Jahr kann die Kultur Parndorf bereits auf einige sehr schöne und gut-besuchte Veranstaltungen zurückblicken. Der erste Teil

des Jahres war vor allem der klassischen Musik gewidmet. Konzerte vom Chor Jung Wien, dem Klaviervirtuosen Robert Lehrbaumer oder dem Arioso Streichquartett bildeten einen fulminanten Start in das neue Jahr.

Ein Projekt, das mir persönlich als Gast sehr viel Spaß bereitet hat, ist der Versuch das ehemalige Tancafe "Seinerzeit" vormals bekannt als "Come in", in einen Jazz Club zu verwandeln. Das Am-

biente ist wirklich hervorragend dazu geeignet und steht, wie ich meine, dem "Porgy und Bess" oder dem "Jazzland" in Wien um nichts nach. Die beiden ersten Veranstaltungen machen Lust auf Mehr und lassen hoffen, dass die Veranstaltungen weiterhin so gut angenommen werden. Die Boogie Night wird vor allem noch den Tanzbegeisterten in guter Erinnerung geblieben sein.

Auch der Rest des Jahres ver-

heisst spannend zu werden. Die Kultursommereröffnung wird sicherlich wieder einen schönen Ausblick auf das restliche Programm des Jahres bieten. Ein Blick auf den Kalender zeigt auch, dass sich das Jahr unaufhaltsam auf den Saisonhöhepunkt, dem Sommertheater zubewegt. Dieses Jahr wird der "Lügner" von Goldony zum Besten gegeben. Mein persönlicher Kulturkalender ist also wiedereinmal prall gefüllt. MaC

Kulturjahr 2007

Noch nie gab es in Parndorf ein so vielfältiges und umfangreiches Kulturprogramm wie im Jahr 2007. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Entdecken der kulturellen Vielfalt in Parndorf.

Tanz Vorführungen in der Volksschule Parndorf
03. Juni 2007, 18 Uhr
Volksschule Parndorf
Eintritt 9€

Eröffnung des Parndorfer Kultursommers
Thema: Pferde
09. Juni 2007, 18 Uhr
Kirchenplatz Parndorf
Eintritt freie Spende

Millitärischer Zapfenstreich
15. Juni 2007, 17 Uhr
Kirchenplatz Parndorf
Eintritt frei

Programmpräsentation Kultur Parndorf und Musicalsommer Schloß Kittsee
16. Juni 2007, 18 Uhr
Kirchenplatz Parndorf
Eintritt frei

Gedenfeier zum 50. Todestag von Ivan Vuković
17. Juni 2007, 9:30 Uhr
Hauptstraße 36, Parndorf
Eintritt frei

Eröffnung des 15. Parndorfer Dorffestes
23. Juni 2007, ab 9:30 Uhr
Kirchenplatz Parndorf
Eintritt frei

Eröffnung des Parndorfer Kultursommers
Thema: Pferde
Kirchenplatz Parndorf
09.06.2007, 18 Uhr
Eintritt freie Spende

Wie jedes Jahr wird der Parndorfer Kultursommer feierlich eröffnet. Mitwirken werden heuer das Tamburizza Orchester, die Schauspieler des Sommertheaters, der Parndorfer Pferdeverein, Ronald Malzer mit einer Tanzperformance und viele andere. Bei Schlechtwetter: Volksschule Parndorf

Gedenfeier zum 50. Todestag von Ivan Vuković
Hauptstrasse 36
17.06.2007, 9:30 Uhr
Eintritt frei

Beginn beim ehemaligen Wohnhaus. Neben einer Laudatio des Bürgermeisters wird die Veranstaltung von der Singgemeinschaft von Stefan Keczöl umrahmt. Anschließend findet ein Festgottesdienst statt, der vom Tamburizza Orchester gestaltet wird. Bei Schlechtwetter: Pfarrkirche Parndorf



Ivan Vuković (Mitte) und der gemischte Chor in Parndorf 1934

Foto: Toke

Sommertheater
Der Lügner
02. - 26. August 2007, 19 Uhr
Kirchenplatz Parndorf
VVK. KUZ Hauptstraße 104

Pferdefest des Parndorfer Reit- und Fahrvereines
18. August 2007, 10 Uhr
Sportplatz Parndorf
Eintritt frei

Kabarett mit Hackl - Benesch
Verliebt, verlobt, verheiratet!
8. September 2007, 20 Uhr
Volksschule Parndorf
Eintritt 22€

Konzert der Storyville Jazzband
29. September 2007, 18 Uhr
Volksschule Parndorf
Eintritt 15€

CD Präsentation des Tamburizzaorchesters
13. Oktober 2007, 18 Uhr
Stadthalle Bruck/Leitha
Eintritt freie Spende

Informationen, Kartenvorverkauf, ... :

KUZ Hauptstrasse 104
Tel. 02166/21070
www.kulturparndorf.at